

Pfarrverband

Teisendorf

St. Andreas Teisendorf + St. Georg Oberteisendorf
Maria Himmelfahrt Weildorf + St. Ulrich Neukirchen

Pfarrbrief

Weihnachten 2023



Liturgische Farben und ihre Bedeutung

THE GREEN MILE

Pfarrei St. Andreas

Poststraße 25, 83317 Teisendorf, Tel. 08666/280, Fax 261
email: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de
Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 11:30 Uhr, sowie

Dienstagnachmittag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Pfarrei St. Georg

Thumbergweg 11, 83317 Teisendorf / Oberteisendorf,
Tel. 08666/532, Fax 08666/9813980
email: st-georg.oberteisendorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch von 18.30 bis 19.45 Uhr

Pfarrei Maria Himmelfahrt

Weildorf, Kirchweg 7, 83317 Teisendorf / Weildorf
Tel. 08666/7255, Fax
email: Maria-Himmelfahrt.Weildorf@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrei St. Ulrich

Pfarrhofweg 5, 83364 Neukirchen,
Tel.08666/552, Fax 08666/986381
email: st-ulrich.neukirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr und

Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

Wir bitten darum, alle pfarrlichen Angelegenheiten möglichst telefonisch mit den Pfarrbüros abzusprechen. In besonders dringenden Fällen bitte ebenfalls telefonisch abklären, wann ein Besuch im Pfarrbüro möglich ist.

Betreten der Pfarrbüros bitte nur mit Mundschutz!



© Bild von Pexels auf pixabay.com

Impressum:

Gemeinsamer Pfarrbrief der Pfarreien
St. Andreas Teisendorf, Maria Himmelfahrt
Weildorf, St. Georg Oberteisendorf und
St. Ulrich Neukirchen

Herausgeber:
Der Pfarrverbandsrat Teisendorf

Redaktion:
Johann Enzinger (verantwortlich),
Lisi Kaffei, Martin Klein, Rothraud Knirsch,
Johann G. Koch, Dr. Monika Konnert,
Josef Schauer

Redaktionsanschrift:
Katholisches Pfarramt Teisendorf,
Poststraße 25, 83317 Teisendorf
E-Mail: st-andreas.teisendorf@ebmuc.de
Layout: Redaktionsteam
Druck: proprint
Johann G. Koch

Auflage: 3750 Exemplare

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht
in jedem Fall die Meinung des Herausgebers
oder der Redaktion wieder.
Leserbriefe: Für Leserbriefe ist die Redaktion
dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
01.02.2024

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Vorwort des Pfarrers.....	4
Gedanken zu Weihnachten.....	6-9
Liturgische Farben.....	10-15
Gottesdienstordnung.....	17-21
Pfarrbüro.....	22-24
Chronik.....	25-34
Pfarrfamilie	
Tag des offenen Denkmals.....	35
Firmung.....	36
Legio Mariae.....	39
Pfarrverband.....	40
KLB.....	43
BRK.....	45
Kirchenmusik	
Chorausflug.....	46
Spendenaktionen.....	50
Termine.....	51
Jugend.....	52
Aktion Sternsinger.....	56
Arbeitskreis Eine Welt.....	57
Termine und Veranstaltungshinweise.....	58

Gott sei Dank – es wird Weihnachten

- Kindheitserinnerungen

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass wir dem Heiligen Abend als Kinder regelrecht entgegenfieberten. Das fing eigentlich schon mit dem Martinstag an: Wir haben Papierlaternen mit buntem Transparentpapier gebastelt, mehr oder weniger kunstvoll schnitten wir Muster in etwas stärkeres Papier oder ganz leichten Karton, das wir innen mit verschiedenfarbigem Transparentpapier auskleideten, oben war die selbstgebastelte Laterne offen, damit die Flamme der Kerze, die innen brannte, Sauerstoff bekam – und unten bildete der Boden oder der Deckel einer runden Käseschachtel aus Pappe, versehen mit einem festgemachten Kerzenhalter, auf den wir eine nicht zu große, passende Kerze steckten, den Abschluss. Froh, ein Licht dabei zu haben, wanderten wir Kinder dann beim Martinszug hinauf in die Kirche, auch zum Milchholen beim benachbarten Bauern hatten wir sie in diesen Tagen dabei. Ab Ende November erfüllte dann ein wunderbarer Duft die Küche daheim: Mama backte die ersten „Guatln“, wir duften beim Ausstechen helfen und warteten immer darauf, dass nicht alle fertigen Plätzchen sich ganz reibungslos vom Backblech lösten und vielleicht doch das eine oder andere dabei ein wenig zerbrach – denn die durften wir dann gleich probieren, und sie waren immer ganz besonders begehrt, weil sie unserer Meinung nach einfach himmlisch schmeckten. Pünktlich zum 1. Dezember bekamen wir Kinder auch einen von der Mutter selbstgebastelten Adventskalender, die unterschiedlichsten Leckereien – für jeden Tag bis Weihnachten eine – zierten ihn, die uns die Wartezeit bis Weihnachten versüßen sollten. Abends wurden die Kerzen am Adventskranz entzündet, das Räuchermandl durfte in Aktion treten und der Duft von den Räucherkerzen durchzog die heimatische Stube. Besonders aufregend für uns Kinder war der Vorabend zum Nikolaustag, der 5. Dezember. Mit recht gemischten Gefühlen, die umso gemischer wurden, je näher der Abend heranrückte, blickten wir dem Augenblick entgegen, in dem der Nikolaus selbst an unserer Haustür klingelte und in die Stube trat. Der Nikolaus selber war ja ein lieber Heiliger, aber die Gesellen, die er dabei hatte, fürchteten wir. Die Kramperl sollten uns ja vom Leibe bleiben!

Unheimliche Gestalten waren das, sie knurrten und erhoben drohend ihre Reisigruten, wenn der Nikolaus aus seinem Buch Dinge vorlas, die wir Kinder im Lauf des Jahres angestellt hatten und wo uns das Brav-Sein nicht ganz gelungen war. Aber der Nikolaus hatte immer ein kleines Sackerl für jeden von uns dabei, in dem lauter gute Sachen waren, Mandarinen und Orangen, Nüsse, Lebkuchen und auch ein paar Süßigkeiten, darunter auch immer ein Schokoladennikolaus. Und nach dem Besuch des Heiligen Mannes gab es Kinderglühwein, selbstgebackene „Guatln“ und Kletzenbrot. Schon im Spätherbst wurden wir Kinder zum Moosholen geschickt – für das Kripperl, das liebevoll aufgebaut wurde, natürlich noch ohne Christkind, das wurde ja erst noch geboren! In den darauffolgenden Tagen bis Weihnachten stieg dann in uns Kindern die Spannung. Jeder von uns drei Buben war gespannt, was das Christkindl ihm wohl bringen würde. Freilich hatten wir vorher dem Christkindl unsere Wunschzettel geschrieben und ins Fenster gesteckt, wo sie in der Früh immer auf geheimnisvolle Weise verschwunden waren – aber ganz genau wussten wir nie, ob das Christkindl nicht andere Sachen für wichtiger gehalten hat und nicht doch lieber irgendetwas „Nützliches“ bringen wollte, z.B. eine neue Mütze oder gestrickte „Händling“. Am 24. Dezember war die Spannung schließlich so groß, dass wir Kinder es kaum mehr ausgehalten haben. Mittags gab es immer gebackene Leberknödel, anschließend wurden wir Kinder „rangiert“, der Reihe nach in die Badewanne gesteckt und dann hieß es: „Ab ins Bett!“, damit das Christkind ungestört werkeln konnte. Als wir wieder aufwachten, durften wir unser bestes Gewand anziehen, die Stubentür war verschlossen, dahinter hörte man ein geheimnisvolles Herumkramen und wir machten uns auf den Weg in die Kinderchristmette. Und danach war irgendwie ganz plötzlich die Tür zur Stube wieder offen – wir Kinder stürmten hinein und bestaunten den Christbaum und neugierig die vielen Packerl, die das Christkind gebracht hatte. Gott sei Dank, es war endlich Weihnachten geworden.



Euer Pfarrer
Martin Klein

„Einer spinnt immer...“, Gedanken zur „Heiligen Familie“

Liebe Mitchristen im Pfarrverband Teisendorf,

in einem Buch, in dem es um die Familie in der heutigen Zeit geht, habe ich kürzlich drei interessante Sätze gefunden, drei Behauptungen, die ich Ihnen gerne sagen möchte:

Diese drei Thesen lauten folgendermaßen:

1. **Einer spinnt immer**
2. **Gefährlich wird es dann,
wenn immer der gleiche spinnt
und**
3. **Recht gut kann es laufen, wenn
immer ein anderer spinnt.**

Ich selber kann das, zumindest im Blick auf meine eigene Familie, durchaus bestätigen und meine, dass es sich genau so gut übertragen lässt auf uns, als Pfarrverband, als der wir ja im Grunde auch so was wie eine große Familie sein sollten.

Die genannten Thesen weisen freilich auch darauf hin, dass das Familienleben nicht immer leicht ist.

Wer wollte das bestreiten...

Viele Familien haben mit Problemen zu kämpfen oder brechen gar völlig auseinander. Man spricht ja von einer richtiggehenden Krise der Familie: Rasanter Rückgang der Eheschließungen und der Geburten, dafür im Gegenzug die Zunahme nichtehelicher Lebensgemeinschaften und ga-

loppierender Anstieg der Ehescheidungen.

Angesichts dieser Fakten mag vielleicht mancher die Tatsache, dass die Kirche uns die heilige Familie als Vorbild präsentiert, als ein wenig weltfremd belächeln.

Und man kann ja durchaus fragen: ist diese heilige Familie nicht tatsächlich ein bisserl arg weit weg von unserer Realität in einer immer komplizierter werdenden Welt?

Liebe Gemeinde,

das Bild von Maria, Josef und dem Jesuskind ist uns allen seit unseren Kindertagen vertraut. Ein idyllisches Bild, das unsere Vorstellung von der idealen und heilen Familie sicherlich stark geprägt hat.

Und vermutlich ist Weihnachten nicht zuletzt gerade deshalb zum Familienfest schlechthin geworden.

Aber wir müssen uns schon fragen: war zur Zeit der Heiligen Familie tatsächlich alles Gold, was da auf den später entstandenen Bildern so schön glänzt und glitzert?

Prächtige Gemälde und Krippendarstellungen, die uns die Heilige Familie als kostbar gekleidete Gestalten zeigen, immer fromm lächelnd und die Augen zum Himmel gerichtet, solche Bilder mögen gewiss ein erlaubter Ausdruck der Volksfrömmigkeit sein,

- ein Abbild der Wirklichkeit indes sind sie sicher nicht!

Denn die biblische Botschaft spricht da eine ganz und gar andere Sprache, eine deutliche und knallharte Sprache! Denken wir an die entwürdigende Situation der Herbergssuche, an Josef, der seiner jungen, hochschwangeren Verlobten keine andere Unterkunft anbieten kann als eine zugige, dunkle Höhle, denken wir an die Flucht nach Ägypten, an die Sorgen, die Jesus seinen Eltern bereitet hat.

Mit einem Wort: die Heilige Familie ist bestimmt kein lebensfremdes, idyllisches und romantisches Traumgebilde: Nein, - sie war immer wieder auch betroffen und verwundet von den Schattenseiten des Lebens.

Und wer die Weihnachtsbotschaft auf den süßen holden Knaben im lockigen Haar reduzieren möchte, der vergewaltigt damit die biblische Botschaft, und der übersieht, dass auf die Krippe im Stall von Bethlehem bereits der Schatten des Kreuzes von Golgotha fällt.

Aber genau das ist ja einer der Kernpunkte von Gottes Botschaft an uns

Menschen: Jesus teilt unser Leben. Und zwar ganz und gar.

Er ist die Zusage Gottes an uns, die da lautet: ich bin der „Gott mit euch“, und ich kenne euch und euer Leben. Ich weiß um eure Grenzen und Nöte. Denn dieses Leben habe ich in meinem Sohn mit euch geteilt. Bis in den Tod hinein und in die Auferstehung.

Liebe Leserinnen und Leser!

Menschen in Krisensituationen, Menschen also, die auf erhobene Zeigefinger gut verzichten können, dafür aber umso mehr auf Verständnis, Unterstützung und Solidarität angewiesen sind, die werden freilich die Botschaft der Weihnacht dann als leeres Geschwätz empfinden, wenn wir als Christen das Evangelium nicht mit unserem Handeln beglaubigen.

Und das kann nur bedeuten, dass wir uns als hilfreiche und verständnisvolle Wegbegleiter anbieten, wo immer uns das möglich ist, dass wir die Ärmel aufkrepeln und hinlangen, wo es nottut! Christus hat keine anderen Hände als die unseren.

Amen



„Kommt lasset uns anbeten“ – den Retter der Welt...“

Liebe Leserinnen und Leser,
es gibt tausende von Kunstwerken,
die in wunderbarer Weise von der
Anbetung der Weisen aus dem Mor-
genland erzählen, wie es uns der
Evangelist Matthäus berichtet!

„Sie gingen in das Haus und sahen
das Kind und Maria, seine Mutter; da
fielen sie nieder und huldigten
ihm.“ (Mt 2,11).

Eine Huldigung vor weltlichen Herr-
schern ist Gott sei Dank bei uns
nicht mehr gebräuchlich, und ich
hoffe, es bleibt so, denn was alles
durch die Huld-Erweisungen passiert
ist, lässt sich in der Geschichte gut
nachverfolgen. Was hat denn der
Herrscher in der NS-Zeit alles sei-
nem Volk zugesichert, sodass das
Volk seinem Herrscher schließlich
verpflichtet war, ihm zu folgen, seine
Treue zuzusichern.

Die Weisen aus dem Morgenland ha-
ben sich damals einem König unter-
worfen, den man voller Hoffnung
erwartet hatte, damit sich Gottes Lie-
be in der Welt ausbreiten kann.

Voller Freude sind die ersten Anbeter
sogar aus fernen Ländern vor Jesus
niedergefallen und haben ihm gehul-
digt!

Und was machen wir heute? Anbe-
ten? Wozu?

Wir haben doch keine Zeit dafür und
die Hast und Last des Alltags nimmt
doch immer mehr zu?

Leider kommt man heutzutage um
diese Lebensweise nicht mehr herum.
Wie schnell läuft man Gefahr, dass
man durch das Jagen, Hasten, Eilen
und auch durch die Ablenkung der
sozialen Medien nicht mehr fähig ist
zu beten. Es wird immer schwieriger,
es gelingt nicht mehr, den Kontakt
mit Gott zu finden.

So stellen sich die ein oder anderen
die Frage: Wozu sollen wir uns auf-
machen um anzubeten? Anbeter zu
werden oder zu sein?

Die Heilige Theresia von Liseux hat
einmal gesagt, „in der Anbetung ist
Jesus nur für dich da, für dich al-
lein!“



Wenn wir uns am letzten Freitag im Monat in Teisendorf immer wieder treffen, um vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament zu verweilen, oder Sie wo anders die Gelegenheit haben, dann seien Sie sich sicher, seine ungeteilte Aufmerksamkeit und Liebe gilt Ihnen ganz allein!

Er ist für jeden von uns da, als ob jeder und jede nur der einzige Mensch auf der Erde wäre.

Ich glaube Sie können mir beipflichten, wie gut es doch tut, wenn ein Mensch uns Aufmerksamkeit schenkt. Gerade deshalb sollten wir doch die Aufmerksamkeit Jesu noch mehr schätzen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Zeit für das Gebet, die Zeit der Anbetung nicht als vertane Zeit sehen. Möge es Ihnen gelingen, dass Dinge, die Ihnen bisher so arg zugesetzt haben, sich im Vertrauen auf Jesus lösen.

Fühlen Sie sich herzlich Willkommen bei der eucharistischen Anbetung, vor unserem Herrn und in unseren Gotteshäusern.

Christus, der Retter ist da! Auch für Sie und ihre Lieben! Kommt, lasset ihn anbeten!

Ein frohes, gesegnetes und hoffnungsvolles Weihnachtsfest, sowie Gottes Segen, Freude und Erfüllung im neuen Jahr!

Ihr / Euer
Diakon Andreas Nieder



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

www.sternsinger.de

Die Sternsinger freuen sich über
Ihre Spende für Kinder in Not

Spendenkonto:

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘

IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31

Verwendungszweck: Stern



Einfach und sicher online spenden:
www.sternsinger.de/spendendose



Grün ist alles was ich habe ...

Violett, Weiß, Grün, Schwarz und Rot – diese fünf Farben begegnen uns im Laufe des Kirchenjahres. In der Kirche sind sie als Textilien, sogenannte Paramente, an Altar und Kanzel zu sehen. Dabei hat jede Farbe eine besondere Bedeutung.

Die Farbe Grün wird im Kirchenjahr keinem besonders Fest zugeordnet. Sie ist die liturgische Farbe der sogenannten **Zeit im Jahreskreis**. Diese erstreckt sich auf die Wochen nach dem Fest der Taufe Jesu (dem Sonntag nach dem 6. Januar) bis Aschermittwoch und dann wieder nach Pfingsten bis zur ersten Vesper des ersten Adventssonntags.

In der deutschen Sprache ist das Wort grün mit althochdeutsch gruoen verbunden, das „wachsen“, „sprießen“ oder „gedeihen“ bedeutete.

Die Farbe Grün erinnert an die Natur, an das Wachsen, an das Leben. Sie steht aber auch für das ewige Leben. Im Mittelalter wurde Grün oft als Symbol für das Christentum verwendet. Die Farbe war mit der Auf-

erstehung und dem ewigen Leben verbunden und wurde oft in Kirchenfenstern und Gemälden verwendet.

Irland feiert seinen Nationalheiligen am St. Patrick's Day (17. März). Die Insel kleidet sich in grün. Das Kleeblatt als Markenzeichen des St. Patrick's Day ist dreiblättrig. Nur dann ist es ein Shamrock, ein Merkmal des Heiligen Patricks. Es steht für die Dreifaltigkeit des christlichen Glaubens. Unser Glücksklee hat hingegen vier Blätter.

Heute noch ist Grün die Farbe des Islam. Dessen Prophet Mohammed soll sich bevorzugt grün gekleidet haben. Zweifellos hat diese Vorliebe mit Grün als Farbe von Vegetation zu tun, die in einer Wüstenregion, wie dem Ursprungsgebiet des Islam in



besonderer Weise für Leben, Überleben und das Paradies steht.

Menschen mit einer Vorliebe zur Farbe Grün sind meist sehr familien- und naturverbunden. Sie haben eine hohe soziale Kompetenz und sind Teamarbeiter. Ihnen sind Stetigkeit, Sicherheit, Karriere und Anerkennung wichtig. Extreme vermeiden sie. Sie beschäftigen sich gerne mit Natur und Gesundheit.

Aber vor allem gilt Grün als Farbe der Hoffnung. Hoffnung gehört bei Thomas von Aquin († 1274) mit Glaube und Liebe zu den von der Gnade Gottes "eingegossenen" Tugenden und ist wesentlich auf das ewige Leben in der Anschauung Gottes bezogen.

Grünen oder Grinen

Umstritten ist, ob der „Gründonnerstag“ mit der Farbe zu tun hat. Manche Sprachforscher vermuten eher, dass die Bezeichnung auf das mittelhochdeutsche „grinen“ zurückgeht, das Klagen oder Weinen bedeutet und auf das Leiden Jesu hindeutet. Dem widerspricht die Gesellschaft für deutsche Sprache: Der Gründonnerstag sei im Spätmittelalter im kirchlichen Sprachgebrauch als Tag des Erlasses der Sünden und Kirchenstrafen begangen worden. Der Bezug auf die Farbe „Grün“ verweise auf Erneuerung und Reinheit von Sünde.

Die Farbe Grün

Die Farbe Grün ist eine Mischung aus Gelb und Blau, aus Sonne und Meer, sie verkörpert die Heiterkeit des Gelbs als auch die innere Ruhe des Blaus, sie verbindet Himmel und Erde.

Grün gilt in der Kunst daher oft als ausgleichende Farbe, die das Gleichgewicht herstellt.

Wissenswertes rund um die Farbe Grün

- > Wer noch grün hinter den Ohren ist, gilt als unreif
- > Solange etwas im grünen Bereich ist, besteht keine Gefahr
- > Gift wird oft mit der Farbe Grün assoziiert.
- > Wasilly Kandinsky schrieb in seinem Werk "Über das Geistige in der Kunst":
"Das Grün ist wie eine dicke, sehr gesunde, unbeweglich liegende Kuh, die nur zum Wiederkauen fähig mit blöden, stumpfen Augen die Welt betrachtet."

Wie ~~treu~~^{grün} sind deine Blätter

Das Lied "O Tannenbaum" gehört zu den bekanntesten Weihnachtsliedern. Es handelt sich um eine Volksweise, deren Text in der heutigen Form auf August Zarnack und Ernst Anschütz zurückgeht.

August Zarnack schrieb O Tannenbaum als tragisches Liebeslied, in dem der beständige Tannenbaum als sinnbildlicher Gegensatz zu einer untreuen Geliebten benutzt wird. In der zweiten Strophe heißt es „O Mägdlein, o Mägdlein, wie falsch ist dein Gemüte“.

Zum Weihnachtslied wurde es, nachdem der Leipziger Lehrer Ernst Anschütz die erste Strophe beibehielt und die restlichen drei durch zwei andere ersetzte, in denen nur noch vom Baum die Rede ist.

Der Fangesang „We'll keep the blue flag flying high“ des englischen Fußballvereins FC Chelsea wird zu dieser Melodie gesungen.



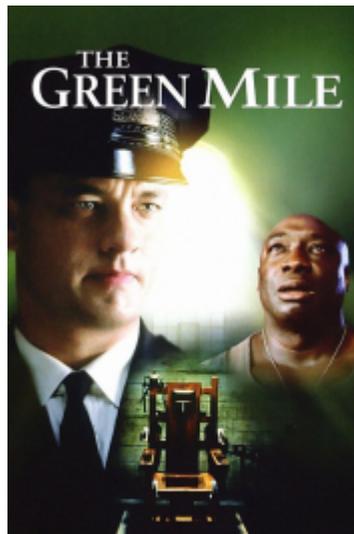
© F. Gopp.at / pixelio.de

Green Mile

ist eine Romanreihe von Stephen King. Mit der Erzählung über die Geschehnisse im Gefängnisstrakt äußert Stephen King Kritik an der Todesstrafe und dem latenten Rassismus in den USA.

Der Hauptcharakter John Coffey weist starke Parallelen zu Jesus Christus auf. Das beginnt bei den Initialen Coffeys, J. C., beide vollbringen Wunder, heilen und erwecken von den Toten. Auch das Leiden und Sterben Coffeys und die verwendete Symbolik verweisen auf Christus. Die Umstände der Hinrichtung entsprechen ebenfalls in gewisser Weise denen der Kreuzigung Christi.

Die Verfilmung mit Tom Hanks wurde 1999 für vier Oscars nominiert.



© Filmplakat, Warner Bros. Entertainment Inc.

Wertvolle mundartliche Weihnachtslieder

Wir haben in deutschsprachigen Regionen eine einzigartige Vielzahl an „alten“ Volksliedern. Um diese zu schätzen und zu erhalten engagieren sich viele Gesangsgruppen und Organisationen. Ich möchte am Beispielen des Lieder *Schlapprawolt* dazu anregen, sich die Schönheit und Originalität von Weihnachtsliedern bewusst zu machen.

Oft wird das Weihnachtsgeschehen aus dem alttestamentlichen Bethlehem in die Gegenwart geholt: „*Aba Buama, laufs fei gschwind, z' Bethlehem im Stall drin brinnts...bei der obern Senahüttln, brennt a Feia in da Mittn ...*“

Wie originell! Eine Almhütte bei Bethlehem, und das heute und jetzt!

Viele Themen sind dem Alltag entnommen und realitätsnah: „*Adam sei froh, sei froh, der Heiland is do, is do. Josef der Zimmermann gebürtig aus Davidstamm, klopfet und bauet, schnitzet und bauet, ein Wiegelein ... Koch a Tipple Hirsebrei, get a*

Stickle Butta nei ... Hannes nimm den Dudelsack ... Liesla nimm die Geign .“

Eine wunderbare Mischung: Der erste Mensch Adam, der alttestamentliche Josef, ein Hirsebrei, von Hannes gekocht.

Interessant ist bei vielen Liedern der Wechsel von der Mundart in die Hochsprache, wenn vom Sakralen geredet wird: „*Kleines Kindelein, großer Gott, hilf uns streiten in den Tod*“.

Manchmal kommen Takt/Rhythmuswechsel oder freie Rhythmen vor, um der Sprache gerecht zu werden z. B

in „*Still, still*“ 3/2 und 2/2 Takt. (Leider wird die asymmetrische Taktzahl oft ergänzt, damit eine 4-taktige Allerwelts - Phrase entsteht. Die Melodie wird auf diese Weise vereinfacht, geglättet - man könnte auch sagen „verhunzt“ - um vermeintlich „schmackhafter“ zu sein).

Manchmal wird durch Tempowechsel auf den Text genauer eingegangen,

z. B. „*Josef der Zimmermann, gebürtig aus Davidstamm (langsam), klopfet und bauet, schnitzet und bauet (schneller)*“.

Volkslieder sind oftmals sprachlich/musikalische „Perlen“, kleine Meisterwerke, weit entfernt vom Volkstümlichen „Einheitsbrei“. Sie gehen tiefer, sind sinnhafter als oberflächliches Kaufhausgedudel.

Rothraud Knirsch



Schlapprawolt findet sich auf der CD Alpenländische Lieder und Weisen

Erinnerungsbericht von 1938

Stille Nacht im KZ

Wie die Häftlinge vor 85 Jahren Weihnachten erlebten. *"Nicht Befreiung dürfen wir vom Friedenskönig der Weihnacht erwarten. Aber in unserer Brust will er ein stilles Flämmchen des Glücks entzünden."*

Der 34-jährige Priester Alfred Berchtold erlebte ein von Schikanen und gewalttätiger Willkür geprägtes Weihnachtsfest in der Strafkompagnie des Konzentrationslagers Dachau. Anfang Oktober 1938 war er aus dem Gefängnis Salzburg ins KZ Dachau verlegt worden. Die Nationalsozialisten hatten ihn Ende März 1938 in der Steiermark verhaftet. Wegen seiner Tätigkeit in der katholischen Arbeiterbewegung stand der Kaplan der Gleichschaltung Österreichs im Weg.

Er schreibt in seinen Erinnerungen: *"Auf der kurzen, schmalen Blockstraße stehen viele Gruppen beisammen. Jeder hat seine Freunde aufgesucht, um ein wenig zu plaudern. Die sieben von der Wiener katholischen Jugend sind zu mir gekommen und haben mich um einige Worte zum Weihnachtsfest gebeten. In der hintersten Ecke der Blockstraße stehen wir beisammen, immer vorsichtig spähend, ob nicht einer der gefürchteten Spitzel sich heranschleicht. Religiöse Gespräche sind gefährlich, sie gelten als 'politisieren' und werden mit 25 Hieben und 42 Tagen Bunker bestraft."*

Mit welcher Weihnachtsbotschaft kann der junge Kaplan seine verzweifelten Kameraden trösten? Er findet passende Worte: *"Nicht Befreiung dürfen wir vom Friedenskönig der Weihnacht erwarten. Wir werden uns weiter dahinschleppen unter dem Kreuz des geschundenen, gequälten Häftlingslebens, vielleicht Jahre noch. Aber in unserer Brust will er ein stilles Flämmchen des Glücks entzünden. ... Gemeinsam beten wir noch in aller Stille ein Vaterunser. Ganz heimlich gebe ich ihnen noch den heiligen Segen. Dann gehe ich mit jedem einzelnen auf und ab. Er öffnet mir die Seele, und ich darf das beglückende "Ego te absolvo" über ihn sprechen."*

In den Baracken ist jede Form von Weihnachtsfeiern, das Anzünden von Christbäumen oder Kerzen, das Singen von Weihnachtsliedern und dergleichen streng verboten.



Todesangst-Christi-Kapelle



Berchtold schildert seinen Weihnachtssabend: *"Hans, mein Berchtesgaderner Freund, und ich, wir haben uns in den hintersten Winkel der Baracke geflüchtet. Dort sitzen wir beisammen. Eine Zeitlang geht unser Gespräch um die Heimat. Weihnachten in Berchtesgaden mit all den schönen, frommen Bräuchen des tiefgläubigen Bergvolkes. ... Und dann plötzlich hat Hans ein Tannenzweiglein hervorgeholt und ein kleines Kerzlein dazu. Der kontrollierende SS-Mann muß es übersehen haben. Und ganz heimlich zündet er das Kerzlein an. Eine stille Freude rieselt von diesem Kerzenschein in unsere Herzen. Und ganz von selbst summen ganz leise, leise unsere Lippen das uralte, trauliche Weihnachtslied: Stille Nacht, heilige Nacht."*

Alfred Berchtold überlebt die Konzentrationslager Dachau und Buchenwald. Nach seiner Befreiung im April 1945 baut er im oberbayerischen Kloster Reisach eine Bildungsstätte für Arbeitnehmer auf. Unweit seines Geburtsortes Bayerisch Gmain verstarb er 1984 im Alter von 80 Jahren in Bad Reichenhall.

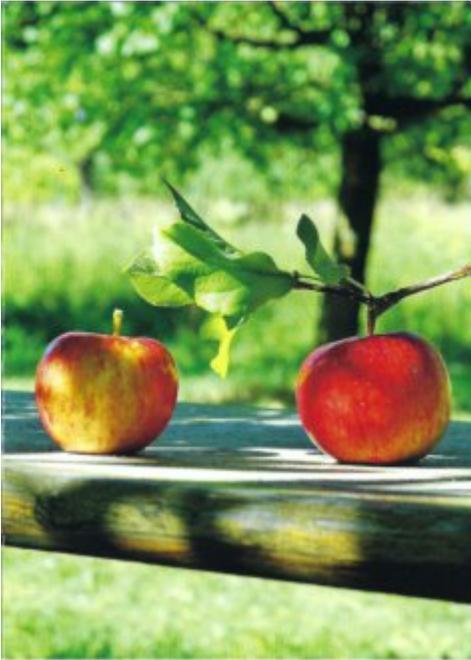
Die kursiv gedruckten Texte sind dem Buch "Die Geistlichen in Dachau sowie in anderen Konzentrationslagern und in Gefängnissen" - herausgegeben von Pfarrer Eugen Weller entnommen.

Erntegaben für den Karmel Hl. Blut Dachau

Der Karmel Heilig Blut Dachau gehört zum Teresianischen Karmel in Deutschland, dem insgesamt 250 Schwestern angehören. Der Orden trägt den Namen: Unbeschulte Schwestern des Ordens der Allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel.

„Tag und Nacht im Gesetz des Herrn betrachten und im Gebet wachen“, so heißt der Kernsatz der ursprünglichen Regel des Karmel. Der Karmel als kontemplativer Orden sieht seine zentrale Lebensaufgabe im Gebet.

Im fürbittenden Gebet tragen die Karmelittinnen die Anliegen der Kirche und Welt von heute vor Gott. Durch ihren betenden Dienst nehmen sie teil an den Sorgen und Leiden unserer Zeit. Die Schwestern stellen zudem ihre Klosterkirche während des ganzen Jahres etlichen Besucher- oder Pilgergruppen jeden Alters und aus aller Welt zur Verfügung, damit sie ihren Rundgang durch die Gedenkstätte mit einem Gottesdienst oder einer Andacht in der Kirche beschließen können.



*Für die vielen
Erntegaben, mit denen
Sie uns als Pfarrei seid
Jahren immer wieder
so reich beschenken,
möchten wir mit dieser
Kerze ganz herzlich
Danke
sagen.
Ihre Schwestern vom
Karmel Heilig Blut Dachau*

Seit vielen Jahren fahren einige Teisendorf mit den Erntegaben zum Karmel nach Dachau. Auch heuer war die Freude bei den Schwestern groß.

Als kleinen Dank an die Pfarrei Teisendorf und allen Spendern überreichten die Schwestern die abgebildete Karte und eine Kerze.



*Die Schwestern von links nach rechts:
Schwester Lucia, Schwester Irmingard
und Schwester Hedwig*



Segnung der Adventskränze

Samstag, 02. Dezember 2023

Pfarrheim Teisendorf 08:00 Uhr

Pfarrheim Neukirchen 09:00 Uhr

Pfarrheim Oberteisendorf 09:00 Uhr

Weildorf 19:00 Uhr
nach der Vorabendmesse

© DanielWanke / cc0 – gemeinfrei
Quelle: pixabay.com

Feier des Patroziniums - St. Andreas Teisendorf

Andreastag 19:00 Uhr
Donnerstag, 30. November 2023

Bußgottesdienst - für den Pfarrverband

Montag, 18. Dezember 19:00 Uhr
in St. Andreas - Teisendorf

Beicht- und Seelsorgsgespräche sind nur nach individueller, vorheriger Terminabsprache möglich.

Rorate-Ämter in Oberteisendorf - St. Georg

Samstag, 02. Dezember	19:00 Uhr
Dienstag, 05. Dezember	19:00 Uhr
Dienstag, 12. Dezember	19:00 Uhr
Samstag, 16. Dezember	17:30 Uhr
Dienstag, 19. Dezember	19:00 Uhr

Rorate-Ämter in Neukirchen - St. Ulrich

Samstag, 02. Dezember	17:30 Uhr
Mittwoch, 06. Dezember	19:00 Uhr

Rorate-Ämter in Weildorf - Maria Himmelfahrt

Samstag, 09. Dezember	17:30 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember	19:00 Uhr
Samstag, 16. Dezember	19:00 Uhr

Rorate-Ämter in Teisendorf - St. Andreas

Donnerstag, 07. Dezember	19:00 Uhr
Samstag, 09. Dezember	19:00 Uhr
Donnerstag, 14. Dezember	19:00 Uhr
Donnerstag, 21. Dezember	19:00 Uhr

Rorate-Ämter in den Filialkirchen

Freitag, 08. Dezember	19:00 Uhr	Wimmern
Freitag, 15. Dezember	19:00 Uhr	Mehring

Maria Empfängnis, 08. Dezember - St. Andreas Teisendorf

Weltgnadenstunde 12:00 Uhr

- Aussetzung von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Samstag, 23. Dezember:

St. Georg	19:00 Uhr	Vorabendmesse
-----------	-----------	---------------

Heiliger Abend, 24. Dezember: Adveniat-Sammlung

Pfarrheim Teisendorf	15:00 Uhr	Weihnachtsandacht Kleinkinder
----------------------	-----------	-------------------------------

St. Georg	15:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier <small>für Kinder und Senioren</small>
-----------	-----------	--

St. Ulrich	15:30 Uhr	Kindermette mit Krippenspiel
------------	-----------	------------------------------

Weildorf	15:30 Uhr	Kindermette
----------	-----------	-------------

St. Andreas	16:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier <small>für Kinder und Senioren</small>
-------------	-----------	--

St. Georg	20:30 Uhr	Christmette
-----------	-----------	-------------

Weildorf	21:00 Uhr	Feierliche Wort-Gottes-Feier
----------	-----------	------------------------------

St. Ulrich	22:00 Uhr	Christmette
------------	-----------	-------------

St. Andreas	22:30 Uhr	Feierliche Wort-Gottes-Feier
-------------	-----------	------------------------------

1. Weihnachtsfeiertag, Adveniat Sammlung

St. Ulrich	08:30 Uhr	Festliche Wort-Gottes-Feier
------------	-----------	-----------------------------

Maria Himmelfahrt	08:30 Uhr	Festlicher Gottesdienst
-------------------	-----------	-------------------------

St. Georg	10:00 Uhr	Festliche Wort-Gottes-Feier
-----------	-----------	-----------------------------

St. Andreas	10:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst
-------------	-----------	-------------------------

2. Weihnachtsfeiertag, Segnung Johanniswein
Hochfest des Hl. Stephanus, 26. Dezember

St. Georg	08:30 Uhr	Festlicher Gottesdienst
-----------	-----------	-------------------------

St. Andreas	10:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst
-------------	-----------	-------------------------

Samstag, 30. Dezember:

St. Andreas	19:00 Uhr	Vorabendmesse
-------------	-----------	---------------

Silvester- Sonntag, 31 Dezember 2023

St. Andreas	15:30 Uhr	Andacht zum Jahresschluss
-------------	-----------	---------------------------

Maria Himmelfahrt	15:30 Uhr	Messe zum Jahresschluss
-------------------	-----------	-------------------------

St. Ulrich	15:30 Uhr	Messe zum Jahreschluss
------------	-----------	------------------------

St. Georg	17:00 Uhr	Messe zum Jahresschluss
-----------	-----------	-------------------------

St. Andreas	23:00-24:00 Uhr	Aussetzung - Andacht
-------------	-----------------	----------------------

Neujahr - Montag, 01. Januar 2024

Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst zum Jahresbeginn
-------------------	-----------	--

St. Ulrich	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Jahresbeginn
------------	-----------	------------------------------------

St. Georg	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Jahresbeginn
-----------	-----------	------------------------------------

St. Andreas	19:00 Uhr	Festgottesdienst zum Jahresbeginn
-------------	-----------	-----------------------------------

Vorabend**Erscheinung des Herrn - Freitag, 05. Januar 2024**

St. Elisabeth	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
---------------	-----------	-------------------

Maria Himmelfahrt	17:30 Uhr	Vorabendmesse
-------------------	-----------	---------------

St. Andreas	19:00 Uhr	Vorabendmesse
-------------	-----------	---------------

Die Sternsinger werden bei den Gottesdiensten in den Pfarrkirchen am 05. und 06. Januar ausgesandt. Sie besuchen alle Haushalte im Pfarrverband.

Erscheinung des Herrn - Samstag, 06. Januar 2024

St. Ulrich	08:30 Uhr	Festlicher Gottesdienst
Maria Himmelfahrt	09:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
St. Georg	10:00 Uhr	Festlicher Gottesdienst
St. Andreas	10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Taufe des Herrn - Sonntag, 07. Januar 2024

Maria Himmelfahrt	08:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
St. Andreas	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst

Gottesdienste im Jahreskreis

Sonntag, 14. Januar Familiengottesdienst	10:00 Uhr	St. Andreas Teisendorf
Sonntag, 21. Januar Sebastianisonntag	08:30 Uhr	St. Georg Oberteisendorf

Jahrstage

Sonntag, 03. Dezember Jahramt Imkerverein Teisendorf-Anger und Jahramt Kolpingfamilie Teisendorf	10:00 Uhr	St. Andreas Teisendorf
Montag, 04. Dezember Adventandacht - Einweihung der neuen Museumswerkstatt	18:30 Uhr	Achthal
Samstag, 16. Dezember Jahramt der Musikkapelle Weildorf	19:00 Uhr	Weildorf
Freitag, 05. Januar Jahramt Feuerwehrverein Teisendorf	19:00 Uhr	St. Andeas Teisendorf
Sonntag, 07. Januar Jahramt Krieger- und Soldatenkameradschaft Weildorf	08:30 Uhr	Weildorf

Öffnungszeiten Pfarrbüro Weihnachten:

Die Pfarrbüros in Oberteisendorf, Neukirchen und Weildorf sind von Montag, 25.12.2023 bis einschließlich Freitag, 05.01.2024 geschlossen.

Pfarrbüro Teisendorf

Mittwoch 27. Dezember	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Donnerstag, 28. Dezember	geschlossen
Freitag, 29. Dezember	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Dienstag, 2. Januar	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Mittwoch, 3. Januar	geschlossen
Donnerstag, 4. Januar	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Freitag, 05. Januar	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr



*Markus Steiger
Diakon in Ausbildung*

Servus und Grüß Gott zusammen!

Mein Name ist Markus Steiger und ich mache seit 01. September ein Praktikum im Rahmen meiner Diakonausbildung in Ihrem Pfarrverband. Deshalb darf ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin 47 Jahre alt und lebe seit bald acht Jahren mit meiner Frau Angelika und meinen Kindern David, Samuel, Noah und Maria in Siegsdorf.

Beruflich bin ich als Krankenkassenfachwirt in Traunstein tätig. Engagiert in meiner Heimatpfarre bin ich als Wortgottesdienstleiter, Lektor und Kommunionhelfer sowie als

Mitglied in der Kolpingsfamilie. Seit Januar 2022 befinde ich mich zudem in der Ausbildung zum ständigen Diakon.

Zu meinen Hobbys gehören Radfahren und Wandern, vor allem aber der Fußballsport. Hier bin ich auch als Jugendtrainer beim TSV Siegsdorf aktiv.

Im Rahmen meines Praktikums werde ich die Möglichkeit haben, alle Aspekte des Pfarreilebens kennenzulernen. Ich werde Wortgottesdienste leiten, bei verschiedenen liturgischen Feiern assistieren und, so hoffe ich, viele Gespräche mit Ihnen als Pfarrangehörige führen. Es ist mir ein großes Anliegen, die Nähe Gottes in der Gemeinschaft spürbar werden zu lassen. Deshalb freue ich mich sehr über sein Vertrauen und den Auftrag unserer Kirche, diese Aufgabe hier in Ihrem Pfarrverband mitgestalten zu können.

Kirchgeld

Dieser Ausgabe des Pfarrbriefs liegt wieder ein Umschlag mit der Bitte um die jährliche Gabe des Kirchgeldes bei.

Das allgemeine Kirchgeld ist ein Teil der gesetzlich verankerten Kichenumlagen. Es kann ergänzend zur Kirchensteuer direkt von den Kirchengemeinden erhoben werden. Deshalb wird es oft auch als *"Ortskirchensteuer"* bezeichnet.

Das Kirchgeld unterscheidet sich von der Kirchensteuer vor allem dadurch, dass es direkt von der jeweiligen Kirchengemeinde vor Ort erhoben wird und zu 100 Prozent in der Pfarrgemeinde verbleibt.

Mit der Kirchensteuer, werden zwar viele pfarrliche Belange unterstützt, allerdings muss jede Pfarrgemeinde für einen gewissen Teil der laufenden Ausgaben selbst aufkommen.

Weitere Informationen zum Kirchgeld finden Sie auf dem beiliegenden Umschlag.

Wenn Sie das Kirchgeld lieber überweisen wollen, nutzen Sie bitte die folgende Kontoverbindung:

Kath. Kirchenstiftung St. Andreas
Raiffeisenbank Rupertiwinkel
IBAN:
DE 33 7016 9191 0000 0007 95

Krankenkommunion

Von Jesus lesen wir in der Hl. Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken und Schwachen.

Auch in unserem Pfarrverband bringen wir die Kommunion zu den Kranken.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn wir Sie besuchen dürfen. Sollten Sie jemanden aus der Familie oder dem Bekanntenkreis kennen, der nicht mehr zum Gottesdienst kommen kann, aber doch zu Hause die Hl. Kommunion empfangen möchte, rufen Sie uns bitte ebenfalls an.

Pfarrbüro:
Teisendorf 08666/280



© Irene Urff In: Pfarrbriefservice.de

Es tut sich was im Internet

Schon seit mehreren Jahren ist unser Pfarrverband und die vier Pfarreien mit eigener Präsenz im Internet vertreten. Monatlich werden diese Seiten knapp 1000x aufgerufen.

Die meisten Aufrufe verzeichnet der Gottesdienstanzeiger und das Pfarrbüro, aber auch Informationen über die verschiedenen Sakramente werden gezielt gesucht. In der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung sind das natürlich oft diese Seiten. Aber auch das Sakrament der Krankensalbung und Informationen zum Trauerfall stehen weit vorne auf den besuchten Seiten.

Aber im Internet finden Sie noch viel mehr. Aktuelle Veranstaltungsinweise, Berichte und Fotos aus dem Pfarrleben, Informationen aus den Verbänden und Vereinen und das aktuelle Bildungsprogramm.

Wie laden Sie zu einer Entdeckungsreise ein unter:

www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf



Von roten Tüchern, Eiern und Fäden

In unserer Reihe "Liturgische Farben und ihre Bedeutung" wollen wir uns in der nächsten Pfarrbriefausgabe mit Rot beschäftigen.

Rot, die Farbe des Blutes, Feuers und Sinnbild des Heiligen Geistes, wird zu Pfingsten, am Palmsonntag, Karfreitag, an den Festen der Märtyrer und zur Firmung getragen. Rot steht für Liebe und Leidenschaft, aber auch für Wut und Durchsetzungsvermögen. Rot kann eine Warnung sein und gleichzeitig eine Lockwirkung haben.

Redaktionsschluss für die Osterausgabe des Pfarrbriefs ist der 01. Februar 2024. Das Heft erscheint am 22. Februar 2024.





Die wichtigsten Themen in 2023

Papst Benedikt XVI wird beigesetzt

Die Diskussion um das sog. Heizungsgesetz bestimmt das Frühjahr

Der Krieg in der Ukraine geht ins 2. Jahr. Weder kriegerisch noch diplomatisch sind nennenswerte Erfolge erzielt worden.

Krönung von König Charles III. und Königin Camilla in der Westminster Abbey

Beim Erdbeben in Marokko kommen über 2000 Menschen ums Leben

In Rom beginnt die Welsynode - Hoffnungen auf kurzfristige Änderungen wurden gedämpft. Wandel zu "einer neuen Form des Kirche-Sein" wurde eingeleitet

Die Hamas überrascht Israel mit einem Terrorangriff, der den Tod tausender Menschen zur Folge hat

Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Verharmlosung von Naziverbrechen:

Immer mehr Deutsche teilen laut einer Studie rechtsextreme Einstellungen.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen
- in Teisendorf:

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2022 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.





Das Sakrament der Taufe haben empfangen

- in Teisendorf:

- in Oberteisendorf

Liebe Leserin, lieber Leser,
 aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
 ist die Übermittlung personenbezogener
 Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
 nicht zulässig.
 Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
 finden alle Taufen, Eheschließungen und
 Sterbefälle des Jahres 2022 in der
 gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

- in Neukirchen.

TAUFEN

Das Sakrament der Taufe haben empfangen
- in Neukirchen

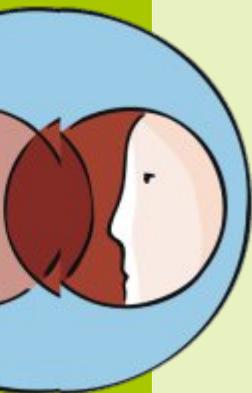
Das Sakrament der Taufe haben empfangen
- in Weildorf

Liebe Leserin, lieber Leser, Aicher Vorgaben
aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2022 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

Das Sakrament der Ehe haben empfangen
- in Teisendorf



Das Sakrament der Ehe haben empfangen
- in Teisendorf



- Oberteisendorf

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2022 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

- Neukirchen

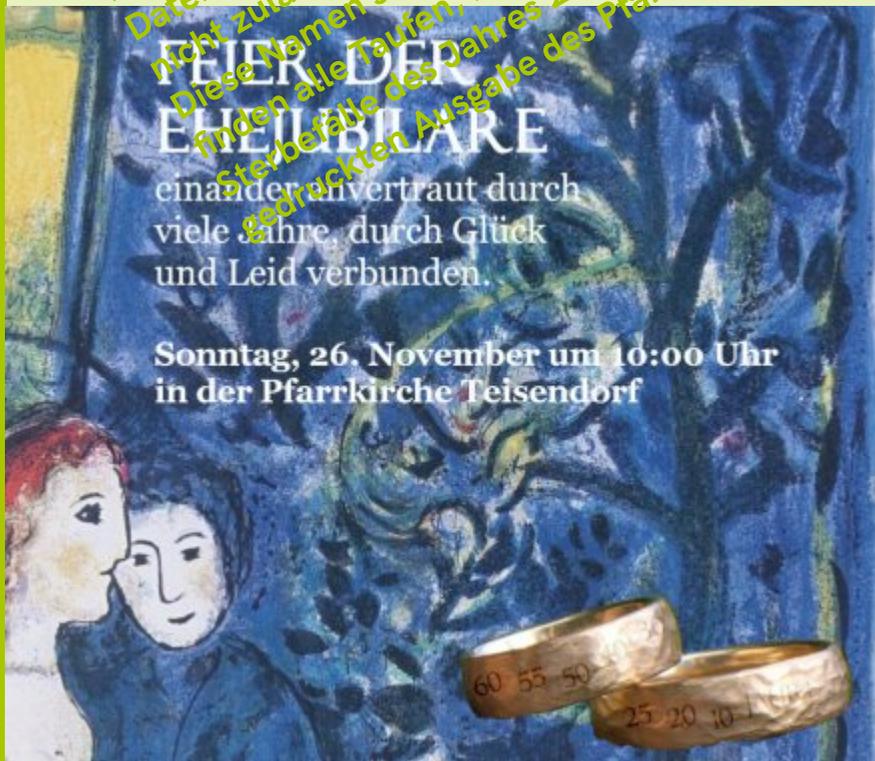
Das Sakrament der Ehe haben empfangen
- in Weildorf

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.

Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2022 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

FEIER DER
EHE
einander vertraut durch
viele Jahre, durch Glück
und Leid verbunden.

Sonntag, 26. November um 10:00 Uhr
in der Pfarrkirche Teisendorf





**Wir beten für unsere Verstorbenen
- in Teisendorf:**

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2022 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

Wir beten für unsere Verstorbenen
- in Teisendorf:

Wir beten für unsere Verstorbenen
- in Oberteisendorf:

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2022 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

- in Neukirchen:





- in Weildorf:

Liebe Leserin, lieber Leser,
aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben
ist die Übermittlung personenbezogener
Daten in der Onlineausgabe des Pfarrbriefs
nicht zulässig.
Diese Namen sind hier ausgeblendet. Sie
finden alle Taufen, Eheschließungen und
Sterbefälle des Jahres 2022 in der
gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs.

VERSTORBEN

Caritas-Sammelergebnisse

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren die Sammelergebnisse der Caritas-Herbstsammlung noch nicht vollständig ausgewertet. Wir reichen die Ergebnisse im Osterpfarrbrief nach.

KOLLEKTEN

Pfarrgemeinderatswahl in Neukirchen

Am 8. und 9. Juli 2023 konnte in Neukirchen die Pfarrgemeinderatswahl nachgeholt werden. Es haben 91 Gemeindemitglieder ihre Stimmen abgegeben.

Gewählt wurden:

Knirsch Rothraud - 1. Vorsitzende

Hinterstößer Katharina - Stellvertretende Vorsitzende

Gruber Franz - Schriftführer

Bock Irmgard

PGR

Besondere Ereignisse im Pfarrverband Teisendorf

- Erstkommunion
81 Kinder haben sich auf die Erstkommunion vorbereitet und konnten in Teisendorf, Oberteisendorf, Neukirchen und Weildorf feiern
- Der Katholische Frauenbund Teisendorf (KDFB) fand keine Vorstandschaft mehr und musste sich deswegen auflösen
- bei einem Tag der Vereine in Oberteisendorf wurde ein Maibaum aufstellen
- nach mehrjähriger Pause konnte wieder eine Pfarrverbandsmaiandacht auf Hochhorn gefeiert werden.
- Vier verdiente Mitglieder des Kirchenchor Neukirchen erhielten Auszeichnungen
- Ministerpräsident Markus Söder und Landtagspräsidentin Ilse Aigner waren beim Festgottesdienst zum Gaustrachtenfest
- Firmung
Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg konnte am 20. Juli an 69 Jugendliche das Firmsakrament spenden
- Fronleichnamfest in Oberteisendorf fand dieses Jahr bereits am Vorabend statt
- in Neukirchen konnte ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt werden
- das Zeltlager der Pfarrjugend fand dieses Jahr mit 91 Teilnehmern am Abtsdorfer See statt
- Markus Steiger begann am 01. September ein Praktikum im Rahmen seiner Diakonausbildung in unserem Pfarrverband
- das Pfarrfest in Teisendorf zählte viele Besucher
- Andreas Nieder hat nur noch eine halbe Planstelle in Teisendorf
- am Tag des Offenen Denkmals wurde der Teisendorfer Kirchenmaler Josef Hitzinger gewürdigt
- die Senioren konnten ein gelungenes Oktoberfest im Pfarrheim Teisendorf feiern
- Die neue Orgel spielte eine zentrale Rolle beim Konzert von VokalExpress in der Pfarrkirche Oberteisendorf

Das Kreuz mit dem Kitsch

Erstmals nahm die Pfarrei Teisendorf am Tag des Offenen Denkmals® teil. Nicht dass die Kirche in Teisendorf verschlossen wäre und deshalb diesen Tag gebraucht hätte. Aber wenn man Kunstwerke oftmals sieht, weiß man ihren Wert häufig nicht mehr zu schätzen.

So ergeht es den sogenannten Nazarenern. Diese Kunstrichtung, die im 19. Jahrhundert die religiöse Kunst mit neuen Stilmitteln bereicherte und in vielen unserer bayerischen Kirchen zu finden ist, gilt vielen als Kitsch.

Ein Vertreter dieser Kunstrichtung war in Teisendorf beheimatet. Der Kirchenmaler Josef Hitzinger malte für die Kirche in Teisendorf die Seitenaltäre, die Bilder der Kanzel und den Kreuzweg.

Zum Tag des Offenen Denkmals lud Pfarrgemeinderatsvorsitzender Johann Enzinger dazu ein, diese Werke neu zu betrachten. Der Schwerpunkt dabei lag auf dem Kreuzweg den Hitzinger nach Entwürfen von Joseph Ritter von Führich geschaffen hat. Neben der kurzen Einführung in die Kunst der Nazarener und der Betrachtung des Kreuzwegs wurde auch die sogenannte Vitzthum-Gruft auf dem Friedhof in Teisendorf besucht. Sie ist Grablage der Künstlerfamilien Hitzinger und Vitzthum und wurde von Anton Vitzthum (dem Schwiegersohn von Hitzinger) ausgemalt.

In der Kirche lief in Dauerschleife eine Präsentation.

Gezeigt wurden verschiedene Werke von Hitzinger aus der Region. Hier sind vor allem die Altäre in der Kirche Petting und die Gelöbnistafel in Weildorf zu nennen.

Ein besonderer Dank gilt Hans und Rosi Fürmann, die sich die Mühe gemacht haben, jede Kreuzwegtafel zu fotografieren. Kein einfaches Unterfangen, da die Tafeln auf mehr als 3 Meter Höhe hängen.

In der Präsentation konnten die Originale mit den von Hitzinger angefertigten Kreuzwegtafeln in ihrer Farbigkeit und Ausdruckskraft direkt verglichen werden.

Ca. 80 Besucher haben an diesem Tag die Möglichkeit genutzt, die Ausstattung der Teisendorfer Kirche mit neuen Augen zu sehen.

Dritte Station –

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz



*Original von
Ritter von Führich*

*Kreuzweg von
Josef Hitzinger*

Firmung 2024

Firmanmeldung für den Pfarrverband
Teisendorf

- Pfarreien St. Andreas Teisendorf
- St. Georg Oberteisendorf
- St. Ulrich Neukirchen
- Maria Himmelfahrt Weildorf



Wer die 8. Klasse besucht bzw. ein entsprechendes Alter von 14 oder 15 Jahren hat und gefirmt werden möchte, ist herzlich eingeladen, sich zur Firmung anzumelden.

Anmeldeformulare liegen in den Pfarrkirchen auf oder sind im jeweiligen Pfarrbüro abzuholen.

Das Formular ist auch auf der Homepage der Pfarrei St. Andreas Teisendorf <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-teisendorf/St-Andreas> unter „Sakramente“ zu finden und kann als PDF-Dokument ausgedruckt werden.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular mit den dazu notwendigen Unterlagen und Unterschriften bitte bis spätestens 31. Dezember 2023

- In Teisendorf im Pfarramt abgeben,
- Im Pfarramtsbriefkasten in Teisendorf einwerfen
- Oder per Post zuschicken an:
Kath. Pfarramt St. Andreas, Poststr. 25, 83317 Teisendorf

Das Sakrament der Firmung wird am Freitag, 12.07.2024 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas Teisendorf den Firmbewerbern der Pfarreien Teisendorf, Oberteisendorf, Neukirchen und Weildorf gespendet werden.

Als Firmspender ist Dekan Martin Klein vorgesehen.

Nach Abschluss der Anmeldung folgen weitere Termine und Infos zur Firmungvorbereitung per Mail!



**FRIEDENSLICHT
AUS BETLEHEM
2023**

Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden

www.friedenslicht.de



Das Friedenslicht brennt ab dem 3. Adventssonntag in allen unseren Kirchen. Es kann dort abgeholt werden. Gegen eine Spende stehen auch kleine Kerzen bereit.

Das Bistum Chiemsee und ein Salzburger Eigenbischof im Sommer 1424

Zum 600. Jahrtag der Weihehandlungen in Teisendorf, Neukirchen und Mehring.

Die kleine Diözese Chiemsee wurde 1215/16 errichtet. Mit anfänglich nur zehn Pfarreien umfasste sie das Chiemseegebiet sowie das Tal der Tiroler Ache und das Brixental. Mit dem neuen Bischof konnten sich die bereits seit 100 Jahren auf der Insel beheimateten Chorherren nicht anfreunden. Deshalb residierte der Bischof zu keiner Zeit auf Herrenchiemsee, sondern stets in Salzburg.

Friedrich Deys gelangte 1424 auf den seit zwei Jahren vakanten Bischofsstuhl von Chiemsee. Gleichzeitig war er Bischof von Lavant (heute Maribor) und einflussreicher Diplomat und Berater des Fürsterzbischofs in Salzburg.



Friedrich Deys und Lorenz von Lichtenberg

Zwar gehörte Teisendorf zum Erzbistum Salzburg. Friedrich Deys weihte als Stellvertreter des Erzbischofs im Sommer 1424 den Altar in der Pfarrkirche Teisendorf und die Kirchen Mehring und Neukirchen.

Das Katholische Bildungswerk und der Pfarrverband Teisendorf laden aus Anlass dieses Jubiläums zu einem historischen Vortrag ein.

Professor Manfred Heim referiert über das Jahr 1424 im Erzbistum Salzburg. Er lässt dabei die Geschichte des Bistums Chiemsee aufleben und stellt Leben und Wirken von Friedrich III Bischof von Chiemsee vor.

Manfred Heim ist Professor für Bayerische Kirchengeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er hat zum Thema „Bischof und Archidiakon. Geistliche Kompetenzen im Bistum Chiemsee (1215–1817)“ promoviert.

Historischer Vortrag zum 600. Jahrtag der Weihehandlungen in Teisendorf, Neukirchen und Mehring.

Donnerstag, 20. Juni 2024

20:00 Uhr

Pfarrheim Teisendorf

Kräuterbuschenaktion an Maria Himmelfahrt

Vielleicht sind Ihnen in den Tage vor Mitte August vermehrt Frauen aufgefallen, die am Wegesrand oder an Böschungen rumbuckelten. Es waren Kräutersammlerinnen. Viele verschiedene Kräuter und Blumen wurden gebraucht, um zwischen 150 und 200 Büscherl zu binden. Am 14. August war dann was los vor dem Pfarrheim. Die Sammelergebnisse lagen ausgebreitet vor den fleißigen Helfern – welch ein Duft! Nun ging's an die Arbeit. Nach ca. 3 Stunden standen mehrere Körbe voll Büscherl zum Verladen bereit und ab ging's nach Moosen. Am nächsten Tag beim Festgottesdienst wurden sie dann gesegnet und gegen eine Spende verteilt. Dabei konnten mehrere 100 Euro für einen guten Zweck erzielt werden.

Dank dem Schöpfer für die Vielfalt der Natur und den großzügigen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“

Legio-Mariae



© Rebecca Reljac / Bistum Würzburg / CC-BY-ND
In: Pfarrbriefservice.de



Spendenübergabe an *Herzenswunsch* Hospizmobil

Ende Oktober konnte ein Scheck über 450 € an die Aktion Herzenswunsch Hospizmobil des Bayerischen Roten Kreuz übergeben werden. Der Erlös aus der Kräuterbuschenaktion der Legio Mariae.

Das Hospizmobil erfüllt schwerkranken und behinderten Patienten (das Team spricht von Gästen) langgehegte und scheinbar unerfüllbare Wünsche. Die Wunscherfüllung ist für die Patienten völlig kostenfrei. Das Fahrzeug bietet höchsten Komfort. Auch für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen.



Rosemarie Helliel und ihr "Assistent-Bär" freuen sich auf die nächsten Wünsche.

Kinderkreuzweg 2023

Am Karfreitag fand wieder ein Kinderkreuzweg in Neukirchen statt.



Die Kinder durften mit Bildern und Legearbeiten den Kreuzweg Jesu aktiv mitgestalten.



Zwischendurch wurden immer wieder Impulse zu den einzelnen "Stationen" gegeben. Die Kinder waren mit viel Interesse und Kreativität dabei.



STERNESINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNESINGEN!

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt auch in Neukirchen die nächste Sternsingeraktion.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen?

Dann melde dich in der Sakristei oder bei den Mesnerinnen.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

STERNESINGER
ICH BIN
DABEI



Maiandacht auf Hochhorn

Der Pfarrverband Teisendorf feierte in malerischer Umgebung am letzten Tag im Mai auf Hochhorn eine Maiandacht.

Viele von den rund 170 Gläubigen kamen mit dem Fahrrad oder zu Fuß und saßen oder standen um einen kleinen Altar, auf dem eine Marienstatue und die Monstranz waren. Pfarrer Martin Klein betete um Frieden und Liebe auf dieser Welt. Musikalisch wurde die Maiandacht vom Kirchenchor mit Marienliedern und einer Bläsergruppe aus Teisendorf mitgestaltet.

Im Anschluss an die Andacht wurden vier verdiente Mitglieder des Kir-

chenchors Neukirchen, für ihr langjähriges Mitwirken im Chor geehrt. Als Dank für ihr ehrenamtliches Engagement überreichte der Pfarrer eine Urkunde von der Erzdiözese München und Freising.

Geehrt wurden:

Sigrid Schader-Osmani für 40 Jahre, Agnes Ramstötter für 35 Jahre, Rupert Straßer für 35 Jahre und Hans Ramstötter, der Leiter des Chors, für 45 Jahre.

Zum Schluß dieser feierlichen Maiandacht wurden vom Pfarrgemeinderat Neukirchen Getränke und kleine Brotzeiten gereicht. Der Erlös wurde für einen guten Zweck gespendet.

Strahlendem Sonnenschein aber kalter Wind pfliff ums Hochhorn



Bilder: Franz Gruber



Die geehrten Mitglieder des Kirchenchors. v.l.n.r. Rupert Straßer, Sigrid Schader-Osmani, Hans Ramstötter und Agnes Ramstötter

MÄRKTE DES FAMILIENKREIS-AKTIV

Gebrauchtwaren-Markt

Annahme:

Freitag, 05.04.2024
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Verkauf:

Freitag, 05.04.2024
von 18:00 bis 20:00 Uhr
Samstag, 06.04.2024
von 09:00 bis 10:30 Uhr

Abholung:

Samstag, 06.04.2024
von 12:30 bis 13:00 Uhr

Spielwaren-Markt

Annahme:

Freitag, 15.03.2024
von 16:00 bis 19:00 Uhr

Verkauf:

Samstag, 16.03.2024
von 09:00 bis 11:00 Uhr

Abholung:

Samstag, 16.03.2024
von 11:30 bis 12:00 Uhr

Es werden nur noch fertig ausgezeichnete Waren angenommen.

Eine Liste kann unter familienkreis-aktiv@freenet.de angefordert werden.

Auf Entdeckungsreise durch München

Bildungswochenende der KLB-Teisendorf

Dieses Jahr zog es uns in unsere Bayerische Landeshauptstadt.

Los ging's am Freitag mit dem Zug gen München. Zuerst besuchten wir das „Neue Rathaus“ samt Rathaustrurm. Die kompetente und sehr freundliche Stadtführerin gab uns Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Neuen Rathauses. Wir durften auch auf den „Bayernbalkon“ und der untenstehenden Menschenmenge, die dem berühmten Glockenspiel lauschte, zuwinken. Nach der Besichtigung führen wir per Aufzug den Rathaustrurm hoch und genossen bei schönem Sonnenschein und sehr guter Sicht den Ausblick über München und den Weitblick bis in die Chiemgauer Alpen. Anschließend genossen wir ein gutes Abendessen und liesen den Abend gemütlich ausklingen.

Am Samstag ging es mit der Tram ins Glockenbachviertel, Lehel, Isarkanal und Praterinsel am Landtag vorbei bis nach Haidhausen. Unser Stadtführer Kai zeigte uns München mal anders. Am Wiener Platz endete die Tour.

Am Nachmittag führen wir mit der Tram weiter zum Schloß Nymphenburg. Dort nahm uns die Kammerzofe Marie Louise in Empfang und

führte uns im Schnellkurs in die Etikette bei Hofe ein. Wir Damen erlernten mit Eleganz den Hofknicks, die Herren die höfische Verbeugung. Ein Extratraining für unsere Lachmuskeln inklusive. Mit viel Charme und Witz wurden wir durch die Privatgemächer geführt und erfuhren einiges über Intrigen, Zeremonien und andere königliche Lebensgewohnheiten der Wittelsbacher.

Am Sonntag besuchten wir die Messe in der Bürgersaalkirche.

München und der Nationalsozialismus, war unser nächster Programmpunkt. Bei dieser 2-stündigen Stadttour wurden Orte, Denkmäler und Gebäude besucht und deren Bedeutung erklärt. Anschaulich wurde auf das Leben der Münchner Bevölkerung während des Nationalsozialismus eingegangen.

Es war wieder ein sehr sehr schönes Wochenende mit viel Spaß, Unterhaltung und Bildung.



Die KLB mit der Kammer-Zofe Marie Louise im Steinernen Saal von Schloß Nymphenburg



Betet mit uns
für unsere liebe Schwester

M. Lucida Lamminger

Barmherzige Schwester
vom hl. Vinzenz von Paul
Mutterhaus München

Geboren am 15.10.1934
in Wolfhausen/Rückstetten

Ordensprofess 12.10.1959

Heimgang 16.04.2023
in St. Hildegard Bad Adelholzen

Ruhestätte Friedhof Inzell



Die Freude an Gott ist unsere Kraft,
Halleluja, Halleluja.
(Gotteslob)

Zur Freude des ewigen Lebens führe sie
der König der ewigen Herrlichkeit!

Jeden Mittwoch

Einheit und Frieden

**DEUTSCH-
LAND
betet
ROSEN-
KRANZ**

Sei dabei, bete mit!

Stärke selber ein
Rosenkranzgebet
oder schreibe dich
einer deutschen
Königin bei.

WARUM: Die Welt braucht Gott
WO: Deutschland (öffentliche Plätze)
WER: Alle. Freunde, Familie, Bekannte
WIE: Rosenkranz beten ca. 30 Min.

Gebetsort & Uhrzeit:
**Teisendorf am Marktplatz
vor dem Rupertusbrunnen
jeden Mittwoch um 18 Uhr**

Aktuelle Informationen:
Telegramkanal: <https://t.me/deutschlandbetet>
www.deutschland-betet-rosenkranz.de



Friedensgebet

Wir wollen gemeinsam für den Frieden beten, für den Frieden in der Welt, für den Frieden in unserem Land, für ein friedliches Zusammenleben in unserem Alltag und für den Frieden in unseren Herzen und den Herzen aller Menschen.

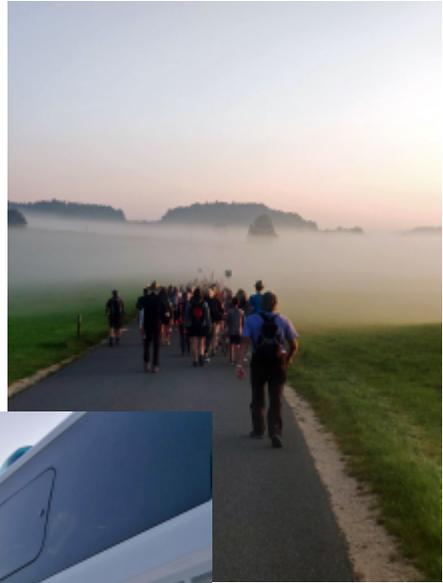
Die Termine und die wechselnden
Fillialkirchen entnehmen Sie bitte den
aktuellen Gottesdienstanzeigern.

Zu Fuß zum bayrischen Gnadenort:

BRK-Bereitschaft Teisendorf sichert Fußwallfahrt nach Altötting ab.

Wie jedes Jahr so pilgerten auch heuer eine Gruppe Teisendorfer zur Schwarzen Madonna von Altötting. Die Ehrenamtlichen der BRK-Bereitschaft Teisendorf begleiteten die rund 50 Fußwallfahrer bei ihrer Pilgerreise.

Neben kleineren Wundversorgungen mit Blasenpflastern wurde auch der zubereitete Tee trotz des heißen Wetters gerne angenommen.



Start in den frühen Morgen

Das Rote Kreuz sorgt für die Sicherheit und Gesundheit der Pilger



Eintreffen in der Basilika in Altötting

Die Pfarrei Teisendorf darf sich an dieser Stelle bei den Veranstaltern sowie bei den Einsatzkräften der BRK-Bereitschaft Teisendorf bedanken. Ein besonderer Dank gilt der örtlich zuständigen Bereitschaftsleiterin Constanze Jäkel für die Vor- und Nachbereitung des Einsatzes.

Chor St. Georg besucht die Brauerei M.C. Wieninger

Da heuer kein Vereins-Tages-Ausflug stattfinden kann, nahm der Kirchenchor St. Georg von Oberteisendorf gerne die Einladung der Privatbrauerei M. C. Wieninger aus Teisendorf an, eine exklusive Führung durch die Brauerei zu machen.

Am Sonntag-Abend des 2. Juli 2023 versammelte sich der Kirchenchor zur Brauereiführung im Eingangsbereich der Brauerei. Gerhard Stief erklärte uns zunächst die Geschichte der Brauerei und führte uns dann hinüber in das Sudhaus.

Zunächst ging es um die einzelnen Elemente des Bierbrauens, wie z. B. die gemälzten Getreidesorten, das eigene Quellwasser der Brauerei und die verschiedenen Hopfensorten. Auch die Bestrebungen der Brauerei zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Energieverwaltung wurden durch sinnenfällige Darstellungen erläutert.

Dann ging es weiter zum technischen Betrieb des Bierbrauens. Anhand der Sudpfanne und des Läuterbeckens erklärte Gerhard Stief die Kunst des Bierbrauens. Auch ein Abstecher in die früher verwendeten offenen Gärbecken durfte nicht fehlen. Zudem verfügt die Brauerei über eine "Bierwerkstatt", welche einerseits Auszubildende für Bierexperimente nutzen

dürfen, aber auch für Gäste gebucht werden kann, um dort unter Anleitung das eigene Bier zu brauen.

Zu guter Letzt ging es noch in den historischen Lagerkeller, wo allerdings seit ein paar Jahren keine der großen Lagerkessel mehr stehen. Die modernen Edelstahlgefäße stehen heute oberirdisch und werden computergesteuert gekühlt und reguliert. Dennoch durften wir in den historischen Kellergewölben gleich das gekühlte Zwibelbier probieren, welches noch völlig unfiltriert, aber daher besonders schmackhaft und gesund ist.

Nach dem obligatorischen Gemeinschaftsfoto folgten wir der Einladung der Brauerei in die Gastwirtschaft "Alte Post", wo wir die verschiedenen Biersorten zu einer hervorragenden Brotzeit genießen konnten.

Ein Vergelt's Gott an die Brauerei Wieninger für diese interessante, lehrreiche Führung und die anschließende Einladung und Verköstigung.

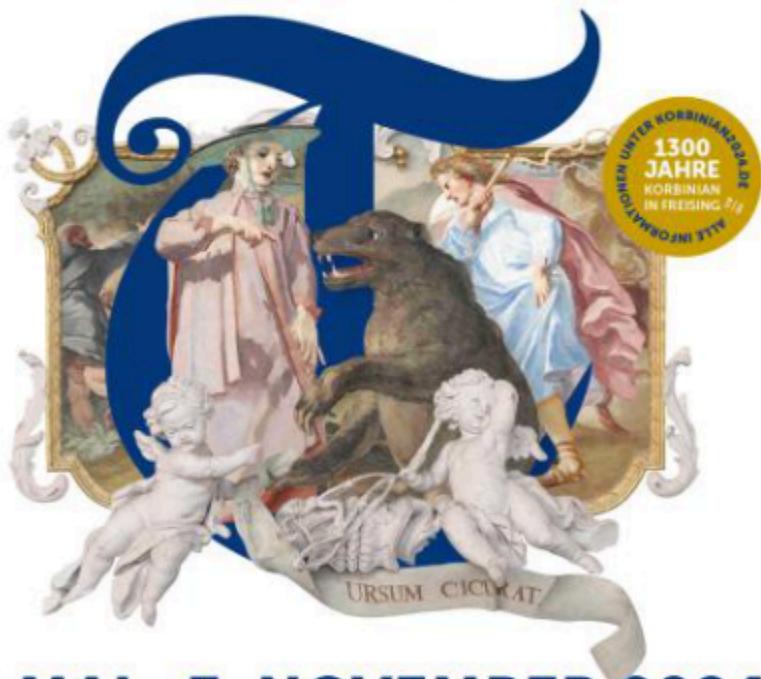


Kirchenchor St. Georg

HAUS DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE
BAYERISCHE
LANDESAUSSTELLUNG

TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR

BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER



7. MAI – 3. NOVEMBER 2024
Freising, Diözesanmuseum + Dom
täglich 9–18 Uhr | www.hdbg.de

Freude am Singen?

Die Chöre der Pfarrei St. Andreas und St. Georg
laden Sie und Euch ganz herzlich ein

Unsere Probenzeiten:

Spatzenchor für Kindergarten- und Vorschulkinder:

Donnerstags, 15.45 – 16.15 Uhr in Oberteisendorf

Freitags, 15.45 – 16.15 Uhr in Teisendorf

Kinderchor für Schulkinder ab der 1. – 4. Klasse:

Donnerstags, 15.00 – 15.30 Uhr in Oberteisendorf

Freitags, 15.00 – 15.30 Uhr in Teisendorf

Teeniechor ab der 5. Klasse:

Dienstags, 17.15 – 18.00 Uhr in Teisendorf

Mittwochs, 18.45 – 19.30 Uhr in Oberteisendorf

Kirchenchor:

Dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr in Teisendorf

Mittwochs, 19.45 – 21.15 Uhr in Oberteisendorf

Seniorenringkreis ab ca. 60 Jahren:

Mittwochs, 10.00 – 11.00 Uhr in Teisendorf

Lobpreischor:

Normalerweise jeden 1. Freitag im

Monat um 20 Uhr in Teisendorf

Chorprobe jeweils im Pfarrheim St. Andreas bzw. St. Georg.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an

unsere Kirchenmusikerin Cäcilia Sommer, Tel.: 08666/928488

**Singen zur Ehre Gottes und zur
Freude der Menschen!**

ABENDLOB IM

ADVENT

OMA ERKLÄERT MIR DEN ADVENT

Mit Texten, Gebeten, Liedern und Musik wollen wir uns auf die Adventszeit einstimmen. Im Mittelpunkt steht ein kleines Bühnenspiel, bei dem die Oma ihrer Enkelin den Advent mit seiner reichen Symbolik zu erklären versucht.

Herzliche Einladung an Kinder und Erwachsene!
Sonntag, 03. Dez. 2023 um 16 Uhr
Pfarrkirche St. Georg, Oberteisendorf

Mitwirkende:

Rupertino Brass

Kinder- und Teeniechor St. Georg

Kirchenchor St. Georg

Diakon Sylvester Resch

Spieler: Bernadette Berger,

Veronika Mühlbacher

Querflöte: Christine Gruber

Leitung: Cäcilia Sommer

Der Eintritt ist frei -

Spenden erbeten für „Kirche in Not“





Flucht trennt. Hilfe verbindet.

Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Millionen Menschen in Lateinamerika und der Karibik ihre Heimat und ihr Zuhause zu verlassen – in der Hoffnung auf ein würdiges Leben. Familien werden auseinandergerissen. Viele Menschen verlieren ihr Leben auf den gefährlichen Routen.

Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort Flüchtlinge mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz in sicheren Unterkünften und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
www.adveniat.de/spenden



„Pfarrei Weildorf freut sich auf die Sternsinger“

Interessierte Kinder ab dem Grundschulalter können sich nach den Gottesdiensten in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit bei der Mesnerin in der Sakristei anmelden oder unter der Telefonnummer 08666/928667.

Am 6.01.2024 treffen sich alle Sternsinger um 8.00 Uhr zur Einkleidung. Beim Gottesdienst um 9.00 Uhr werden die Sternsinger gesegnet und besuchen anschließend die Familien.



Nun komm der Heiden Heiland

Der VokalExpress Teisendorf lädt ein zu einem Adventskonzert mit Kantaten von Johann Sebastian Bach.

„Nun komm der Heiden Heiland“
und
„Himmelskönigin sei willkommen“



Konzerte:

Sonntag, 03. Dezember - 19:00 Uhr
St. Oswald - Traunstein

Sonntag, 10. Dezember - 19:00 Uhr
St. Martin Waging

Leitung:

Stephan Hadulla

Erstkommunion 2024

| Erstkommunion

Sonntag, 28. April 2024

10:00 Uhr

in der Pfarrkirche

Maria Himmelfahrt Weildorf

| Erstkommunion

Sonntag, 01. Mai 2024

10:00 Uhr

in der Pfarrkirche

St. Georg Oberteisendorf

| Erstkommunion

Sonntag, 05. Mai 2024

10:00 Uhr

in der Pfarrkirche

St. Ulrich Neukirchen

| Erstkommunion

Sonntag, 12. Mai 2024

10:00 Uhr

in der Pfarrkirche

St. Andreas Teisendorf

Firmung 2024

Freitag, 12. Juli 2024

10:00 Uhr

in der Pfarrkirche

St. Andreas Teisendorf

Firmspender:

Dekan Martin Klein

Teisendorfer Ministranten bereisen die Welt

Dieses Jahr fand wieder das Zeltlager der Teisendorfer Ministranten, Kinder- und Jugendgruppen statt.

Für eine Woche zelteten 89 Kinder und Jugendliche am Abtsdorfer See und begaben sich mit ihren 36 Betreuerinnen und Betreuern von dort aus auf eine Weltreise.

Voller Vorfreude zogen die Kinder und Jugendlichen am Sonntagnachmittag in die von den Gruppenleitern am Tag zuvor trotz Hitze aufgestellten Zelte. Zunächst wurde bei einer Schnitzeljagd der gesamte Zeltplatz erkundet und dann ging es auch schon richtig los. Ein „Reiseleiter“ nahm die Kinder und Jugendlichen jeden Tag mit auf einen neuen Kontinent. Dort wurden sie jeweils von einem „Einheimischen“ begrüßt.

Am Montag stand Asien auf dem Programm. Nach morgendlichen Yoga-Übungen wurde von Diakon Andreas Nieder vormittags ein Wortgottesdienst im Freien gestaltet. Nach dem Mittagessen stand ein Großgruppenspiel auf dem Plan. In Gruppen aufgeteilt mussten die Grüpplinge verschiedene Fragen (z.B. Was ist ein Schönheitsideal in Tadschikistan) und Aufgaben (z.B. schreibt ein Gedicht, in dem Jerusalem vorkommt) zum Tagesthema lösen.

Ein neuer Tag – ein neuer Kontinent: Europa. In Workshops wurde das Feuermachen geübt, Naturbilder gestaltet, kleine Boote bemalt, auf einer Slackline balanciert und spanische Tänze eingeübt. Beim Spiel „Mord in Palermo“ kamen die Kinder dann am Abend den Mafiosi auf die Spur.

Auf Europa folgte am Mittwoch Amerika. Vormittags konnten sich die Kinder in verschiedenen Spielen ausprobieren, so wurde unter anderem eine abgeänderte Form des Rugby gespielt. Abends ging es für alle in die glitzernde Welt von Las Vegas. Beim Casino-Abend wurden mit Begeisterung beim Roulette Chips gesetzt oder die eigene Taktik beim Pokern verbessert.

Am Donnerstag tauchten die Kinder und Jugendlichen in das australische Outback ein. Ranger Andi führte die ganze Gruppe zum Waldspiel, bei





dem die Grüpplinge die „Goldtransporte“ der Gruppenleiter abfangen mussten. Alle waren voller Tatendrang dabei und arbeiteten zusammen, um die Gruppenleiter am Schluss zu besiegen. Abkühlung nach diesem actionreichen Spiel bot die anschließende Wasserschlacht auf dem Zeltplatz.

Am Abend wurde es dann unheimlich. Während es sich die einen am Lagerfeuer mit Stockbrot gemütlich machten, stellten sich die anderen bei einer Gruselwanderung im Licht von Fackeln den Schrecken der australischen Nacht.

Afrika bildete den Schluss der abenteuerreichen Weltreise. Bei einer Gaudi-Olympiade mit dem Motto Safari ging es in Gruppen rund um den Abtsdorfer See. Dabei wurden Geräusche verschiedener Tiere erraten, Fragen über die Kultur Afrikas

beantwortet, Dosen umgeworfen und Spielzeugtiere im Dickicht gesucht.

Viel zu schnell kam dann der Freitag und damit der traditionelle Wochenabschluss durch den bunten Abend, wofür sich alle Gruppen Einlagen überlegt hatten. Außerdem wurde das Küchenteam für die international inspirierte Küche geehrt (so gab es z.B. indisches Linsencurry, US-amerikanische Burger und italienische Pizza). Ein besonders großer Dank ging an Sepp Hinterschnaiter, welcher nach jahrzehntelanger Jugendarbeit das Zeltlager nun zum letzten Mal organisiert hatte.

Nach so einer spannenden und actionreichen Woche fiel die Abreise am nächsten Tag natürlich allen sehr schwer und die Vorfreude auf das nächste Zeltlager ist dementsprechend riesig.

Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.

Salzburger Straße 29b
83435 Bad Reichenhall
Telefon (08651) 996490
info@bildungswerk-bgl.de



Bildungsfahrt durchs Grenzland

**KRAFT, GEFAHR, GENUSS –
GESICHTER DES WASSERS**

vhs Volkshochschule
Rupertwinkel

salzburger
bildungswerk

EUREGIO
Salzburger Bismarckstraße 100 • 83435 Bad Reichenhall

25. April 2024

8 Uhr

Bad Reichenhall,
Treffpunkt Haus der Jugend

www.bildungswerk-bgl.de

Alpenländisches Adventsingen

Mitwirkende:

*Landfrauenchor Teisendorf
Siegsdorfer Sängler
Gressenberg Zittermusi*

*Landfrauen Dreigesang
Hammerer Geigenmusik
Thalberg Bläser*

*Helmut Huber liest Texte aus
"Heilige Nacht" von Ludwig Thoma*

Sonntag, 17. Dezember 2023

19:00 Uhr

Pfarrkirche

St.Andreas Teisendorf

Eintritt frei

Spenden erbeten für unschuldig
in Not geratene Menschen
in unserer Gemeinde



Segen bringen - Segen sein:

Am 05./06. und 07. Januar sind die Sternsinger wieder in Teisendorf unterwegs. Sie pflegen diesen beliebten Brauch und sammeln Spenden für Kinder weltweit.

Auch heuer werden sich wieder Kinder und junge Leute der Gemeinde Teisendorf an der größten Kinder-Solidaritätsaktion weltweit beteiligen, Spenden für Kinder sammeln und den Segen für das neue Jahr in alle Häuser bringen. Sie sind an diesen drei Tagen unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ als Sternsinger unterwegs. Dabei stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

**GEMEINSAM
FÜR UNSERE ERDE**
✱ IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

Willst auch du dich für andere Kinder einsetzen und an einem Tag als König von Tür zu Tür ziehen?

Wenn du schon Erstkommunionkind bist oder schon die 3. Klasse besuchst, dann melde dich gerne bei seppilindner@web.de, dort erfährst du alle weiteren Informationen.

Glühwein FAIRtrinken am Marienbrunnen

Am 14.12.2023

ab 17:00 Uhr

vor dem Eine-Welt-Laden.

Wir laden ein zum Glühwein FAIRtrinken. Dabei wird mit musikalischer Umrahmung durch die Musikschule Teisendorf und Regi & Maria fairer Punsch und Glühwein verkauft.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt

Der Erlös geht an ein Projekt des Arbeitskreises Eine Welt e.V.

Feiern und Gutes tun

Arbeitskreis Eine Welt Teisendorf e.V. spendet Erlöse vom „Zammkema in der Marktstraße“ an Tansania Projekt.

Unter dem Motto „Feiern und Gutes tun“ tat sich in diesen Sommermonaten ein kleines Team des Arbeitskreises Eine Welt Teisendorf e.V. zusammen und verkaufte an drei Terminen beim „Zammkema in der Marktstraße“ faire Cocktails und Wein. Am 15. Juni wurde zudem zum 30-jährigen Jubiläum des „Teisendorf Kaffees“ Eiskaffee ausgedient. Insgesamt konnten dabei 850 Euro eingenommen werden, die der Tansania Hilfe „Aid to Tanzania“ in Puma zugutekommen; ein Projekt, das schon über viele Jahre vom Arbeitskreis unterstützt wird.

Die von der Fürstenfeldbruckerin Sr. Maria Stieren gegründete Schwesterngemeinschaft betreibt in Puma mittlerweile einen Kindergarten für 70 Kleinkinder sowie eine Schule für 80 Kinder. Zudem werden Ausbildungsprogramme für Jugendliche in einer Schneiderei unterstützt. Eine Gärtnerei, Ackerbau, Viehzucht und eine Trinkwasserabfüllfabrik versorgen die Menschen vor Ort mit Essen und Trinken und schaffen gleichzeitig Arbeitsplätze.



Die Schwesterngemeinschaft organisiert zudem regelmäßige Armenspeisungen für bis zu 2000 Menschen in der Umgebung. Durch die Gründung eines Krankenhauses mit 98 Betten und eines kleinen Altenheims konnte eine funktionierende Gesundheitsversorgung installiert werden.

„Wir möchten uns bei den Kundinnen und Kunden, die durch den Kauf der Getränke ihre Unterstützung gezeigt haben, recht herzlich bedanken. Auch Danke an Alle, die dieses Event organisiert und bei dieser Aktion mitgeholfen haben“, so Maria Lindner, Vorständin des Arbeitskreises.



Termine zum Vormerken

Weihnachten 2023/Frühling 2024

| Pilates

Montag, 08. Januar - 08:15 Uhr

Montag, 08. Januar - 09:30 Uhr

Montag, 08. Januar - 18:15 Uhr

Mittwoch, 10. Januar - 08:15 Uhr

Mittwoch, 10. Januar - 09:30 Uhr

je 10 Treffen

Kursleiterin: Isabel Huber

Pfarrheim Oberteisendorf

| Altersunabhängig beweglich

Montag, 08. Januar - 18:00 Uhr

Montag, 08. Januar - 19:30 Uhr

je 10 Treffen

Die Übungen aktivieren Gelenke und Muskeln und halten diese beweglich, dehnbar und flexibel.

Übungsleiterin: Constanze Jäkel

Turnhalle Teisendorf

| Tai Chi Chuan - Weiterführung

Dienstag, 23. Januar - 19:00 Uhr

je 10 Treffen

Kursleiter: Robert Schmidtmeier

Schule Teisendorf

| Fit in Erster Hilfe

Mittwoch, 24. Januar - 19:00 Uhr

Herz-Lungen-Belebung

Kursleiterein: Petra Rautter - BRK

Pfarrheim Teisendorf

| Schatzsuche in der Bibel

Donnerstag, 25. Januar - 19:00 Uhr

Ökumenischer Bibelabend

Veranstalter: Barbara Spindler

Diakon Georg Spindler (altkatholisch)

Diakon Sylvester Resch (röm.kath.)

Bernhard Schröder (evang. luth.)

und Mitarbeiter/-innen anderer Konfessionen.

Pfarrheim Teisendorf

| Lügen wir im

Glaubensbekenntnis?!

Donnerstag, 29. Februar - 19:30 Uhr

Über die Herausforderung an eine heilige katholische Kirche zu glauben.

Referentin: Dr. Adrienne Weigl

Pfarrheim Teisendorf

| Wir wollen, dass Sie sicher leben!

Mittwoch, 06. März - 18:00 Uhr

Trick- und Legendenbetrug!

Die Kriminalpolizei klärt auf.

Referent: Polizeihauptkommissar

Karl-Heinz Busch

Pfarrheim Teisendorf

| Fit in Erster Hilfe

Mittwoch, 13. März - 19:00 Uhr

Wander- und Sportverletzungen

Kursleiterein: Petra Rautter - BRK

Pfarrheim Teisendorf

| **Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung**

Donnerstag, 14. März - 17:00 Uhr

Eine Informationsveranstaltung der Betreuungsstelle des Landratsamtes

Pfarrheim Teisendorf

| **AYURVEDISCHER**

Frühlings-Kochworkshop

Samstag, 16. März - 09:00 - 14:00 Uhr

Die Ernährung ist eine starke Wurzel im Ayurveda

Leitung: Susanne Santos-Seidl

Rossana dos Santos

Schulküche Teisendorf

| **Bangkok und Thailands Norden**

Montag, 18. März - 19:00 Uhr

Manfred Hell berichtet mit vielen Bildern über seine Reise.

Referent: Manfred Hell

Pfarrheim Teisendorf

| **Reich mir deine Hand**

Mittwoch, 20. März - 15:00 - 18:00 Uhr

Kreistänze aus aller Welt

Leiterin: Sabine Weingarten

Pfarrheim Teisendorf

| **Vom Saatgut zum Baum**

Donnerstag, 21. März - 17:30 Uhr

Führung durch das Bayer. Amt für Waldgenetik (AWG) Teisendorf

Referentin: Mitarbeitende des AWG

AWG - Forstamtsplatz 1 - Teisendorf

| **Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel**

Freitag, 12. April - 19:30 Uhr

Welche Ziele verfolgt die Ökomodellregion.

Referentin: Marlene Berger-Stöckl

Gasthof Alte Post - Teisendorf

| **Sicher Surfen im Netz - Grundlagen für Senior*innen**

Donnerstag, 04. April - 16:00 - 17:30 Uhr

Referent: Christopher Trengert
BayernLab Traunstein

Pfarrheim Teisendorf

| **Unsere christliche Heimat im Judentum**

Donnerstag, 25. April - 20:00 Uhr

Warum der jüdisch-christliche Dialog zur DNA des Christentums gehört.

Referentin: Andrea Schmuck

Pfarrheim Teisendorf



O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren.

3. Strophe von O Tannenbaum von Ernst Anschütz, (1780-1861)